



Jahresbericht des Vereins Alaigal 2021/22

Berichtsperiode 1. April 2021 bis 31. März 2022

von *Christina Spoerry, Präsidentin*
Rüschlikon, Mai 2022

Mitglieder

Dem Verein Alaigal gehören per Ende März 2022 konstant 24 Mitglieder an. Andrea Wiederstein wird im Vereinsjahr 2022/23 (Mai 22) neu aufgenommen. Herzlich willkommen im Verein.

Aktivitäten des Vereins

Allgemein

Aufgrund der Corona-Pandemie präsentierte sich die Situation wie im Vorjahr: Es fanden keine physischen Treffen statt: Weder konnte eines unserer Mitglieder vor Ort nach Indien reisen und die Programme besuchen, noch konnte der Direktor R. Chezhan seinen jährlichen Besuch bei uns durchführen. So fand der Austausch mit den Programmverantwortlichen und mit Direktor R. Chezhan telefonisch oder per Video statt, um die Situation in den Projekten sowie neue Herausforderungen zu besprechen.

Vorstand

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Vorstand wiederum drei Sitzungen online durchgeführt. Zudem fand ein laufender Austausch zu verschiedenen Themen bilateral zwischen den Mitgliedern statt.

Folgende Personen wurden an der Vereinsversammlung am 9. Juni 2021 im Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt: Christina Spoerry (Präsidentin), Silvia Zürcher (Kassierin), Susanne Eberle, Irmgard Ruch und Ursina Studer (Patenbetreuerinnen). Neu wurde Yvonne Meier in den Vorstand gewählt. Auch sie unterstützt die Betreuung der Kinderprogramme und ist beim Fundraising aktiv.

Der Vorstand wurde wiederum unterstützt von der ZKB, Urs Zürcher und von Benedikt Lüthi als Revisor. Beiden ein herzlicher Dank für ihr Engagement für Alaigal.



Übersicht über die Programme

Allgemein ist zu bemerken, dass nicht für alle Programme Patenschaften vermittelt werden. Das Reception Home betreut die Kinder nur temporär. Auch für die Kinder im Kids Home wird erst dann eine Patenschaft vermittelt, wenn sie später in eines unserer Programme wechseln.

Auch im vergangenen Jahr waren die Schulen über lange Zeit geschlossen. Erst am 1. Februar 22 wurden die Schulen und höheren Bildungseinrichtungen wieder geöffnet. Insgesamt waren seit März 2020 die Schulen insgesamt rund 19 Monate geschlossen. Wie erwartet hatte die Corona Situation Auswirkungen auf verschiedene Programme.

Das **Kids-Home** für Kinder im Vorschulalter hat einen deutlichen Zuwachs verzeichnet. Während im Vorjahr rund 15 Kinder betreut wurden, waren es im vergangenen Jahr rund 25 Kinder. Daher wurde ein Wechsel der Unterkunft vorgenommen. Das Kids Home ist neu im vierten Alaigal Haus untergebracht.

Dies führte zu einer Rochade der Kinder in den **Alaigal-Heimen**. Die Mädchen mit traumatischen Erlebnissen, die erhöhte Betreuung benötigen und teils erst auf einen geregelten Alltag mit Schulbesuch vorbereitet werden, sind im neuen fünften Haus untergebracht. Der Rest verteilt sich auf die Häuser eins, zwei und drei.

Ein deutlicher Anstieg war auch im **Reception Home** zu verzeichnen: Rund 360 Mädchen, die vor Zwangsheirat, Zwangsarbeit sowie psychischen oder sexuellen Übergriffen betroffen waren und geschützt werden mussten, wurden im vergangenen Jahr im Reception Home aufgenommen, durchschnittlich rund 25 Kinder gleichzeitig. Dies sind deutlich mehr als im Vorjahr, und ein Zusammenhang mit der grossen Armut der Familien aufgrund der Pandemie liegt nahe.

Zahlreiche Kinder sind nach dem langen Schulloekdown nicht mehr zurück in die Schule gekommen, weil sie zum Beispiel von den Familien an Menschenhändler verkauft wurden oder mit ihrer Arbeit zum Familieneinkommen beitragen müssen. Eine von TdhCORE in der Region Tiruvannamalai durchgeführte Analyse hat rund 7600 Kinder identifiziert, die nicht mehr in die Schule zurückgekehrt sind, mindestens rund 600 wegen Zwangsarbeit. Vermutlich liegt jedoch die Dunkelziffer noch höher. Seitens Regierung gibt es dazu keine offiziellen Zahlen.

Übersicht der Anzahl Kinder pro Programm

Programme	Anzahl Kinder am 1. April 2021	Anzahl Kinder am 1. April 2022
Alaigal Programm für Strassenmädchen		
Alaigal Strassenmädchen Heime	107	95
Alaigal Kids Home	15	25
Maya Programm für HIV-positive Kinder		
Maya Heime	24	22
Maya Community Mütter (HIV-Witwen) Kinder (die bei HIV-Witwen leben)	43 44	44 32
Schulpatenschaften		
ESP (Educational Sponsorship) FCSL (Flying Children Service Lifeline)	39 47	43 46
Reception Home (temporäre Betreuung von misshandelten Mädchen)	ca. 200 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig	ca. 250 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig
Total unterstützte Kinder *	276	263

*Anzahl Kinder (ohne Maya Community Mütter) und ohne Kinder im Reception Home

Rechnung 20201/22

	Einnahmen 2021-22	Ausgaben 2021-22	
Alaigal	38'755		
Schulpaten ESP	14'360		
Schulpaten FCSL	17'150		
Maya	10'620		
Spenden	61'076		
Zinsertrag	17		
		130'729	Betriebskosten
		10'755	Spez. Beiträge
		12'345	Ausbildungskosten
		6'311	Baukosten
		944	Diverses/Büroaufw.
Total Einnahmen	141'978	161'083	Total Ausgaben
		19'106	Ausgabenüberschuss

Alle Angaben in Schweizer Franken



Die Betriebskosten in der Höhe von rund 130'000 CHF lagen im vergangenen Jahr unter Budget, da der Wechselkurs zur indischen Rupie wiederum günstig war. Sie lagen allerdings höher als im Vorjahr, da temporär für ein Jahr zusätzliche Schulpatenschaften mit einem Beitrag von rund 10'000 CHF finanziert wurden (Überbrückung für TdhAlsace). Die Investitionen von rund 6'300 CHF umfassten die Abwasserreinigung für das fünfte Alaigal Haus sowie die Renovation des Hauses einer Schulpatenschaft-Familie. Spezielle Beiträge wurden u.a. für die Beschaffung von Motorrädern, Napkin-Burner sowie Malerarbeiten verwendet.

Die Einnahmen von rund 142'000 CHF lagen deutlich über Budget. Dazu beigetragen haben insbesondere mehrere grosse Spenden. Der Solidaritätsfonds der ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich) hat rund 10'300 CHF für die Deckung der Jahreskosten des Kids Home gespendet. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen (Weltweite Kirche) hat rund 7'000 CHF gespendet. Sowohl der Rotary Club Thalwil als auch der Inner Wheel Club Zürich Unterland haben je 2'000 CHF überwiesen und weitere 2000 CHF wurden von den reformierten Kirchgemeinden Goldach und Schlieren gespendet. Ein besonderer Dank geht an Andrea Widerstein für die Finanzierung der Kosten der Abwasserreinigung des fünften Hauses, was u. a. auch dem Garten zugute kommt, der durch das gereinigte Abwasser bewässert wird.

In diesem Berichtsjahr übertrafen die Ausgaben die Einnahmen um rund 19'100 CHF. Der Ausgabenüberschuss lag damit deutlich tiefer als im Vorjahr, wo er rund 45'600 CHF betrug. Das Vermögen betrug am 31. März 2022 noch insgesamt 247'898 CHF. Der Ausgabenüberschuss und Vermögensabbau konnten damit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert werden. Die Fundraising Aktivitäten haben sich positiv ausgewirkt und sollen im kommenden Jahr weitergeführt werden.